



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 126 | September 2017

Gemeinsam Großartiges gestalten

Im Rahmen der Themenwoche „Familie, Lebensformen und Gender“ bei der Weltausstellung Reformation in Wittenberg präsentierten Frauen aus Westfalen, dem Rheinland, der Nordkirche, der Slowakei und Schweden auf Einladung der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland gemeinsam die Ergebnisse ihrer Forschungen rund um die „Frauen der Reformation“.

Mit dabei waren auch drei Vertreterinnen der Frauenkonferenz der Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg. Im Gepäck hatten die Pfarrerrinnen und Frauenbeauftragten Vera Gronemann und Heike Bergmann sowie die Leiterin des Re-



ferats Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster, Dr. Heike Pläß, ihre Ausstellung „Frauen der Reformation – Gesichter und Geschichte(n)“. „Für uns war die Präsentation unserer Ausstellung in Wittenberg ein Höhepunkt des gesamten Projektes“, so Vera Gronemann.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema werfe auch ein anderes Licht auf die gegenwärtige Rolle der Frau in Kirche und Gesellschaft, so Heike Bergmann. Für sie ist das Zusammentreffen in Wittenberg „ein toller Impuls für die Frauenarbeit in der Evangelischen Kirche“. Ein Impuls,

den Vera Gronemann, Heike Bergmann und Heike Pläß mit nach Hause in ihre Kirchenkreise nehmen.

„Die Frauenarbeit im Münsterland befindet sich gerade in einem Strukturprozess“, erläutert Vera Gronemann. „Wir möchten uns für die Zukunft als Frauenkonferenz neu aufstellen und unsere Arbeit konzeptionell im Gestaltungsraum verankern.“ Die gemeinsame Beschäftigung mit den Frauen der Reformation habe gezeigt „was für großartige Dinge gemeinsam möglich sind“.



»Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.«

Monatsspruch September – Lk 13,30

Liebe Leserinnen und Leser,
der Monatsspruch fiel mir im Baumarkt ein. Ich stand als Letzter in der Schlange. Eine gefühlte Ewigkeit ging nichts voran. Da öffnete eine zweite Kasse und ich war der Erste. Eine überraschende Erlösung! Wie müssen sich erst Menschen freuen, die sich im Leben abgehängt fühlen, wenn sie hören, dass im Himmel ganz anders gewertet wird. Gott will nicht, dass Menschen für immer festgelegt werden, das ist eine gute Nachricht für

alle. Verunsichert werden eher die, die genau wissen, wie Gott ist und urteilt – weil sie ja meist sicher sind, dass sie in der Schlange der Berechtigten stehen...

Jesus hat den Satz von den Ersten und den Letzten gesagt, als er gefragt wurde, wer in den Himmel kommt. Er antwortete sinngemäß: »Das entscheidet Gott allein, nicht wir. Sicher ist nur: Am Ende werden viele überrascht sein.«

Wir könnten diese heilsame Verunsicherung ein wenig vom Himmel auf die Erde

holen, z.B. indem Menschen, die sich als Verlierer oder abgehängt erleben, angenehm enttäuscht werden: volle Bildungschancen für Kinder aus sozial »letzten« Familien, Menschen in der Beratung stark zur Selbsthilfe machen, jedem die Chance auf Teilhabe ermöglichen...

Wir haben bald die Wahl, welcher Partei wir da mehr zutrauen – und jeden Tag, wie wir selbst im Alltag handeln.

Herzlich Ihr *Joachim Anicker*

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	6	ANGEBOTE	8
AUS DEM KIRCHENKREIS	4	AUS DER LANDESKIRCHE	7	TERMINE	10

Von Personen

Pfarrer Harald May

Abschied aus dem Kirchenkreis

Seit 2005 wirkt Pfarrer Harald May im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Nun wurde der Theologe in den vorzeitigen Ruhestand versetzt.

Nach dem Studium der Evangelischen Theologie in Bochum und Münster und anschließendem Vikariat in Münster leistete Harald May seinen kirchlichen Probedienst als Pfarrer z.A. in der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid-Höntop. 1999 wurde Harald May Leiter



des Sozialen Friedensdienstes im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, bis er 2005 in den

Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken wechselte.

Im Kirchenkreis war er nach einigen Jahren im Krankenhaus- und Altenheim-Seelsorgedienst in Gronau zuletzt für die Erteilung von Religionsunterricht und Schulseelsorge an verschiedenen Schulen verantwortlich tätig.

Pfarrer May, der privat in Ochtrup zu Hause ist, wird aus gesundheitlichen Gründen zum 1. September in den Ruhestand versetzt. Wir wünschen ihm auf diesem Wege für die Zukunft möglichst viel Gesundheit und Gottes Segen.

Rechnungsprüferin

Dorothee Budzinski feiert Dienstjubiläum

Am 1. September 1992 begann Dorothee Budzinski ihre Tätigkeit im öffentlichen Dienst beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Seit 2002 ist sie für die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) tätig.

Nach dem Abschluss als Diplom-Verwaltungswirtin (FH) und der Weiterbildung zur Verwaltungswirtin (VWA) wurde Budzinski überwiegend als Prüferin im Rechnungsprüfungsamt des LWL eingesetzt. Im Jahr 2002 wurde sie vom Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Münster zur Rechnungsprüferin des Prüfungsverbundes der

Kirchenkreise im Gestaltungsraum I berufen. Nach der Auflösung der Rechnungsprüfungsämter und -verbände innerhalb der EKvW 2008 wurde sie in die neu gegründete Gemeinsame Rechnungsprüfungsstelle (GRPS) nach Bielefeld versetzt, behielt aber die regionale Zuständigkeit. Gemeinsam mit Jürgen Bünemann ist Dorothee Budzinski für die Prüfung der Körperschaften des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken und des Kirchenkreises Münster zuständig.

Seit 2012 ist sie zusätzlich Stellvertreterin des Leiters der GRPS und mit Aufgaben in Bielefeld betraut.

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken gratuliert Frau Budzinski herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum und



freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Pfarrer Dirk Fleischer

Abschied aus Reken

Fast 30 Jahre lang war Dr. Dirk Fleischer Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Reken. Zum 1. September wird der 61-jährige aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt.

Im Jahr 1988 wählte das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken Dirk Fleischer zu ihrem Gemeindepfarrer für den Bezirk Reken. Zuvor hatte er in Bochum Evangelische Theologie studiert und sein Vikariat in der Evangelischen Kirchengemeinde Bramberge im Kirchenkreis Lünen sowie bei Diakonischen Werk in Dortmund geleistet. Als Pastor im Hilfsdienst war er zudem ein Jahr in der Kirchengemeinde Selm beschäftigt. Von dort wechselte er als Gemeindepfarrer in den Evangelischen Kir-

chenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.



Fast drei Jahrzehnte lang hat Dirk Fleischer den Pfarrdienst in seiner Gemeinde versehen. In den letzten Jahren hat er zudem mit Freude in der Schule bis zu 10 Stunden Religionsunterricht gegeben. Seit etlichen Jahren hat er im kreiskirchlichen

Strukturausschuss mitgearbeitet. Sein Interesse an theologischer Literatur führte zur Edition der Schriften von Theologen aus dem 18. Jahrhundert, und immer wieder verfasste er Rezensionen über theologische Bücher für das Kirchliche Amtsblatt und in anderen Zeitschriften.

Dirk Fleischers Gesundheitszustand lässt eine Rückkehr in den Pfarrberuf leider nicht mehr zu. Daher wird die Pfarrstelle in Reken zum 1.9. von der Landeskirche freigegeben. Vor einer Wiederbesetzung steht allerdings noch die Anpassung der Stellensituation in der Region Borken II, die in mehreren Nachbarschaftskonferenzen entwickelt werden muss.

Wir wünschen Dirk Fleischer und seiner Familie auf diesem Wege alles erdenklich Gute und danken ihm für seinen langjährigen Dienst im Kirchenkreis.

Abschied von Holger Pabst

Neue Aufgaben in Münster

Nach fast vier Jahren verlässt Holger Pabst zum 30. September den Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Im Kirchenkreis war Holger Pabst für die Verwaltung der kompletten EDV-Infrastruktur zuständig und Ansprechpartner in Fragen rund um PC-Hardware, Druckertechnik und Telefonanlage sowie für Software und Server-Umgebungen. Darüber hinaus kümmerte er sich nicht nur um die großen und kleinen EDV-Probleme der Angestellten des Kreiskirchenamtes sondern beriet



und unterstützte auch die 20 Kirchengemeinden und zahlreichen Kindertagesstätten.

Sein Wechsel in ein Systemhaus in

Münster bringen für ihn nicht nur neue Aufgaben und Herausforderungen, sondern auch das Arbeiten in einem großen Team.

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken bedauert das Ausscheiden von Holger Pabst sehr und wünscht ihm alles Gute für seine neuen Aufgaben in Münster.

Die Verwaltung des Kreiskirchenamtes arbeitet mit Hochdruck an einer Lösung, damit zeitnah ein kompetenter Ansprechpartner für die Mitarbeitenden des Kreiskirchenamtes, der Gemeinden, Ämter, Dienste und Werke zur Verfügung steht.

AUS DEM KIRCHENKREIS

40 Jahre EuroContact

„Inklusion ist Bereicherung und Vielfalt“

Jedes Jahr treffen sich rund 70 Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus verschiedenen Ländern zu einem inklusiven Seminar. Seit 20 Jahren findet dieses Treffen in der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde statt. Dort wurde im August beim Tag der offenen Tür unter dem Motto „Timetravel – Zeitreise“ gefeiert.

Auf einem Jahrmarkt der Länder hatten Jugendliche aus Polen, der Ukraine, Russland, Weißrussland, Eritrea, Luxemburg und Deutschland in verschiedenen Workshops Information zu ihren Heimatländern zusammengestellt und präsentierten die Ergebnisse.

Ganz offiziell ging es am Nachmittag mit Stellungnahmen von besonderen Ehrengästen weiter. Ulf Schlien, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge, machte als Stellvertreter des Superintendenten den Anfang, indem er betonte: „Inklusion ist Bereiche-



rung und Vielfalt, die es zu entdecken gilt.“ Nordwaldes Bürgermeisterin Sonja Schemmann erklärte Inklusion mit einem mathematischen Begriff aus der Mengenlehre: „Jeder ist Bestandteil der Schnittmenge.“ Ein weiterer Ehrengast war Karl Schiewerling (MdB). Er definierte Inklusion als „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ein gemeinsames Maß an Normalität“. Maria Klein-Schmeink (MdB) forderte, dass alle Menschen ohne Hürden am Leben teilnehmen sollen und dabei entsprechend Unterstützung erhalten.

Schließlich erklärten noch Elisabeth Veldhues, Beauftragte der Landes-

regierung für die Menschen mit Behinderung in NRW, und Landesjugendpfarrer Udo Bußmann, was der Begriff Inklusion für sie bedeutet. „Versuchen Sie mal, mit Rollstuhl in einen Nahverkehrszug hinein zu kommen“, nannte Veldhues als Beispiel. Den Mond habe der Mensch bereits 1969 betreten, aber in einen Zug käme kein Rollifahrer ohne Probleme hinein. Für Landesjugendpfarrer Bußmann war klar, dass jeder Mensch irgendwelche Macken hat. „Und es ist völlig egal, welche“, so Bußmann.

Nach dem offiziellen Programmteil wurde das Jubiläum mit einer großen Party am Abend gefeiert.

Luthers Antijudaismus

Kritische Auseinandersetzung geboten

Pfarrerinnen Bettina Roth-Tyburski, Synodalbeauftragte für das christlich-jüdische Verhältnis im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, blickt freudig und dankbar auf die Aktivitäten im Reformationsjahr und fordert auf, auch Luthers dunkle Seiten zu thematisieren.

„Luthers antijüdische Schriften und

Stellungnahmen bilden einen unausweichlichen und ernst zu nehmenden Schatten auf der gesamten Reformationsgeschichte“ so die Theologin. Diese seien ernst zu nehmen, da Luther nicht einfach nur ein Kind seiner Zeit war. Seine immer vehementere antijüdische Einstellung betraf nicht nur praktische Fragen im Umgang mit den Juden, sondern prägte seine eigene Theologie stark. Luthers antijüdische Aussagen lassen sich nicht einfach psychologisch oder biographisch abkapseln. Daher fordert Roth-Tyburski auf, diese unangenehme Seite Luthers in Verantwortung ge-

genüber unseren jüdischen Geschwistern besonders im Reformationsjahr in den Blick zu nehmen. Dies sei zweifellos eine recht unbequeme und auch anstrengende Aufgabe, weil es sich leichter und unbeschwerter feiern ließe ohne diese Gedanken.

„Als evangelische Kirche haben wir jedoch die Pflicht, darauf hinzuweisen, gerade auch im Blick auf unsere noch kürzer zurückliegende Vergangenheit, die Zeit des Nationalsozialismus, in der die Kirche ebenfalls die Augen vielfach verschlossen wurden, wenn es zu un-

angenehm wurde. Allein die Tatsache, dass es nach der Katastrophe der Shoah 40 Jahre dauerte, bis es innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland über theologische Fachkreise hinaus zu einer vertieften und kritischen Auseinandersetzung mit Martin Luthers Antijudaismus kam, lässt nachdenklich werden.“

Hoffnungsvoll stimmen die Synodalbeauftragte die vielen Begegnungen in der deutsch-niederländischen Grenzregion. Begegnungen in der Synagoge in Enschede, Zusammenkünfte jüdischer und christlicher Jugendlicher beim deutsch-israelischen Jugendaustausch in Epe oder auch die derzeitigen Bemühungen, die Synagoge in

Epe zu einem Ort der Erinnerung und Begegnung werden zu lassen, seien nur einige Beispiele dafür, wie im Rahmen des Reformationsjubiläums deutliche Zeichen gegen Luthers Antijudaismus gesetzt würden.

Architektenwettbewerb

Neues Verwaltungsgebäude in Münster

Am 30. August fand eine Jurysitzung in Münster statt, um die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs für das neue, gemeinsame Verwaltungsgebäude in Münster auszuwerten. Die Wahl fiel auf den Entwurf des Architekten Peter Bastian aus Münster.

12 Entwürfe begutachtete die Jury, zur Hälfte bestehend aus Architek-

ten und Vertretern der drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Tecklenburg und Münster. Zur Begutachtung standen Modelle und sehr detailreiche Zeichnungen zur Verfügung, die unter sachkundiger Anleitung durch unabhängige Architekten und Moderation durch Herrn Architekt Schopmeyer und Prof. Dr. Droste ausgiebig besichtigt und in einem ausgeklügelten Verfahren bewertet werden konnten. Am Ende eines langen Tages stand der Siegerentwurf fest: Ein ebenso praktisches

wie auch formschönes und modernes Gebäude, das zudem noch durch seine perfekte Passung in das Umfeld und zur Lukaskirche auffällt.

Ansehen kann man sich die Entwürfe vom 19. September bis 2. Oktober auch live in den Räumen des Lukas-Zentrums in Münster-Gievenbeck. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und Do von 15.00 bis 17.00 Uhr.



AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Ökumenisches Fest in Rhede

„500 Jahre Reformation und Mittelalter“

Mit einem großen dreitägigen ökumenischen Gemeindefest feierten die katholischen und evangelischen Christen in Rhede am ersten Septemberwochenende 500 Jahre Reformation.

Ein gemeinsames Fest hatten die beiden Gemeinden schon lange geplant und das große Lutherjahr nun zum Anlass genommen. So stand auch der Eröffnungabend ganz im Zeichen von Martin Luther. Pfarrer Michael Bruch und seine Frau Corinna schlüpften dafür in die Rolle des Reformators beziehungsweise seiner Frau Katharina und präsentierten im Eröffnungsgottesdienst im evangelischen Paul-Gerhardt-



Haus ein Bühnenstück. Für das richtige Mittelalterfeeling sorgte im Anschluss ein gemütliches Lagerleben mit mittelalterlichen Klängen und traditionellem Speißbarten vom Wildschwein.

Am Samstag fand dann das große Pfarrfest statt, das sich vom Pfarrheim St. Gudula bis zur evangelischen Kirche entlang der Cäcilienstraße erstreckte. Ein buntes Programm für Jung und Alt griff das Thema „500 Jahre Reformation und

Mittelalter“ auf. So gab es gegrilltes Stockbrot und mittelalterliche Spiele wie das „Ringeschießen“, der katholische Kindergarten bot das Basteln von Schwertern an. Das Team der evangelischen und katholischen Bücherei hatte ein mittelalterliches Zelt aufgebaut, wo abwechselnd Geschichten vorgelesen und Theaterstücke aufgeführt wurden. Das Kirchenspektakel bot auch eine gute Gelegenheit für das evangelische Familienzentrum „Unterm Regenbogen“, das Betreuungsangebot des Kindergartens vorzustellen. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen St. Gudula Kirche mit anschließendem Frühschoppen am Sonntagmorgen.

Neuer Kantor in Dülmen

Lothar Solle ins Amt eingeführt

Mit einem musikalischen Festgottesdienst wurde der hauptamtliche Kantor Lothar Solle am 3. September in die evangelische Kirchengemeinde Dülmen eingeführt.



„Seit Anfang des Jahres ist Lothar Solle bei uns in Dülmen aktiv. Wir

wollen langfristig zusammenarbeiten und ihn deshalb mit einem besonderen Gottesdienst in die Gemeinde einführen“, so Pfarrerin Susanne Falcke. Mit Chormusik der Kantorei und Stücken vom Posauenchor stand der feierliche Gottesdienst ganz im Zeichen der Musik. „Es gibt in der Gesellschaft in vielen Bereichen einen Wandel, die Menschen werden aber immer durch Musik bewegt. Durch Musik lösen sich innere Fesseln, der Mensch öffnet sich durch Musik“, so Falcke in ihrer Predigt. Bei der anschließenden Einführung betonte sie die Wichtigkeit dieser Position. „Seit einem halben Jahr ist Lothar Solle bei uns in der Gemeinde mit an Bord und er hat in dieser Zeit schon viel bewegt. Das Amt des Kantors ist uns sehr wichtig, es ist ein geistliches Amt. Wir wünschen ihm Gottes Segen und wünschen ihm, dass er weiterhin mit so viel Freude dabei ist und durch die Musik die Sinne

der Menschen öffnen kann.“

Der 59-jährige Lothar Solle selbst fühlt sich in der neuen Gemeinde pudelwohl. „Ich bin sehr positiv aufgenommen worden. Inzwischen habe ich wirklich viele Menschen kennengelernt, mit denen ich gerne zusammenarbeite.“ Auch bei seiner musikalischen Arbeit konnte er schon Akzente setzen. „In diesem Jahr sind bereits einige schöne Konzerte, die Neugründung der Kantorei und mehrere Chorauftritte erfolgt. Besondere Highlights war dabei das Konzert mit Franz Schuberts „Die Winterreise“ am Jahresanfang“, blickt Solle auf sein Wirken im ersten halben Jahr zurück. Beim Blick nach vorne sieht der Kantor das Festkonzert zum Reformations-tag mit der Kantorei und Solisten am 31. Oktober als einer der Höhepunkte an, auf die er sich besonders freut.

AUS DER LANDESKIRCHE

Diakonisches Jahr International

Freiwilligendienst in Italien und Argentinien

Einblicke in eine andere Kultur und entwicklungspolitische Themen gewinnen, neue Erfahrungen sammeln, Land und Leute hautnah kennen lernen und sich dabei sinnvoll in sozialen Projekten einbringen – das können junge Menschen ab 18 Jahren während eines „Diakonischen Jahr International“ in Argentinien oder Italien.

Auch im Jahr 2018 bieten das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) und das Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen (AfJ) jungen Leuten zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, im Rahmen des internationalen Freiwilligendienstes ein Jahr im Ausland zu verbringen. Die Einsatzorte



sind in Argentinien und Italien.

Der Dienst in Argentinien hat einen entwicklungspolitischen Schwerpunkt und findet im Rahmen des Weltwärts-Programms statt. Die Freiwilligen arbeiten in sozialen Projekten mit, die Teil der diakonischen Arbeit der Evangelischen Kirche am La Plata, der Partnerkirche in Paraguay, Uruguay und Argentinien, sind. Das Engagement dieser Kirche gegen Armut und für Menschenrechte lernen die Freiwilligen vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit in Buenos Aires, den umliegenden Städten und im Norden Argentiniens kennen.

Die Einsatzplätze in Italien liegen

auf Sizilien und gehören zur Waldenserkirche, die sich insbesondere für eine demokratische Erziehung einsetzt, ein starkes Engagement für soziale Gerechtigkeit zeigt und in der Anti-Mafia-Arbeit und der Arbeit mit Geflüchteten aktiv ist. Die Freiwilligen kommen u.a. in Schulen und Kindergärten zum Einsatz oder arbeiten mit Senioren oder Geflüchteten. Der Dienst in Italien findet im Rahmen des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes (IJFD) statt.

Bewerbungen für 2018/2019 sind ab sofort möglich. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2017.

► www.diakonisches-jahr-westfalen.de

Kirche gegen Kinderarmut

„Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“

Die Evangelische Kirche von Westfalen weist eindringlich auf die Armut von Kindern und Familien hin. Es sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Armut zu überwinden, heißt es in einer jetzt von der Kirchenleitung beschlossenen Erklärung. „Daher sprechen wir Politik, Kirchen, Verbände, Unternehmen und Gewerkschaften an.“

Die Balance von Sozialstaat und Marktwirtschaft müsse neu justiert und gesichert werden. Steuerpolitische Instrumente, bildungspolitische Reformen und arbeitspoliti-

sche Maßnahmen wie die Abschaffung prekärer Arbeitsverhältnisse seien dazu ebenso anzuwenden wie sozialpolitische Reformen. Familienpolitik müsse zu einem Schwerpunkt der Regierungsarbeit werden.

Der gesellschaftliche Ausschluss verschiedener Personengruppen durch mangelhafte Teilhabechancen „widerspricht der Menschenwürde und stellt ein hohes Risiko für den sozialen Frieden dar“, erklärt die Kirchenleitung.

Die Kirche und ihre Diakonie schaffe Räume der Begegnung von Menschen verschiedener Lebenslagen. Beispiele solcher Angebote, die sich an den besonderen Bedürfnissen im jeweiligen Sozialraum orientieren, sind Cafés in Kombination

mit der Tafel, einer begleitenden Sozialberatung und Kochangeboten. „Praktische Hilfe, Stärkung von Kompetenzen und soziale Gemeinschaft ergänzen sich hier wirksam und stärken alle Beteiligten.“

In Deutschland leben über 2,5 Millionen Kinder in Familien, die von Einkommensarmut betroffen sind. Das entspricht 19,4 Prozent aller Personen unter 18 Jahren. In Nordrhein-Westfalen liegt die Kinderarmutsquote bei über 20 Prozent, im Ruhrgebiet sogar bei fast 30 Prozent. Besonders häufig betroffen sind Ein-Eltern-Familien, kinderreiche Familien und zugewanderte Familien.

ANGEBOTE

Vortrag und Mitsingkonzert

Singen mit Luther

„Lutherchoräle verstehen und singen“, heißt es am 10. September in der Ahauser Christuskirche.

Um 17:00 Uhr sind Interessierte eingeladen, zuerst dem Dialogvortrag von Florian Giersch und Thomas Vogel zu lauschen und anschließend gemeinsam mit Organist Gijs van Schoonhoven Lutherchoräle zu singen. Das Konzert findet in der Reihe „Choral und Fantasie im

Lutherjahr“ statt, einer Veranstaltungsreihe des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, des Katholischen Bildungswerks Borken, der Landesmusikakademie NRW sowie der VHS Ahaus.

► www.reformation-muensterland.de

Ausstellung

Klang der Frömmigkeit

Das Alte Kutschenmuseum Gescher zeigt vom 10. September bis 5. November die Wanderausstellung „Klang der Frömmigkeit – Luthers musikalische Erben in Westfalen“.

Die Reformation verbreitete sich durch Musik. Die evangelische Kirche war von Beginn an eine singende, klingende Kirche. Für Martin Luther war Musik Mittel der Verkündung, Geschenk Gottes, Medizin gegen das Böse. Luthers Choräle sind heute Gesangbuchklassiker.

Auch die reformierte Tradition maß der Musik einen besonderen Wert bei. Die Ausstellung begibt sich auf die Suche nach dem Sound der frohen Botschaft. Sie vermittelt multimediale Einblicke in die Geschichte der deutschsprachigen Kirchenmusik und dies auch über die Kirchenmauern hinaus. Mit überregionalen Stücken, aber auch Texten, Kompositionen und Vertonungen aus der Region wird Westfalens musikalisches Potential lebendig.

Die Wanderausstellung wurde vom LWL-Museumsamt für Westfalen gemeinsam mit dem rock`n`pop-museum Gronau konzipiert.



Das Museum ist Dienstag bis Freitag von 15-17 Uhr geöffnet sowie Samstag und Sonntag von 10-17 Uhr.

► www.glockenmuseum-gescher.de

Ausstellung

Die Reformation in Steinfurt

Vom 6. September bis 19. November zeigt das Stadtmuseum Burgsteinfurt die Ausstellung „Das Lutherjahr – Steinfurter Bezüge“. Teile der Ausstellung wurden aus dem Stadtmuseum Lingen (Ems) ausge-



liehen, das sich im Reformationsjahr mit den Auswirkungen auf das Emsland und die Grafschaft Bentheim auseinandersetzte.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Museums (Di-Fr. 8-13 Uhr und Sa-So 14.30-17 Uhr) sowie nach Anmeldung besucht werden.

► www.heimatverein-burgsteinfurt.de

Kirchenrad

Fahren – Schöpfung bewahren

Egal ob PfarrerIn, Gemeindeglied oder Presbyter – mit der Aktion Kirchenrad bietet die Evangelische Landeskirche eine

Möglichkeit, ein hochwertiges Pedelec zu einem günstigeren Preis zu erwerben.

Die EKD hat einen Rahmenvertrag mit der westfälischen Fahrradmanufaktur Velo de Ville im Münsterland geschlossen, der die günstigen

Konditionen möglich macht. Es stehen verschiedenen Modelle und Ausführungen zur Wahl. Die Aufschrift „Kirchenrad“ kann durch eine individuelle Gestaltung für Kirchengemeinden oder den Kirchenkreis ergänzt werden.

► www.kirchenrad.de

Tag für Lehrerinnen und Lehrer

Bildung braucht Religion

Am 29. September lädt die EKvW erstmals gemeinsam mit den Schulabteilungen der (Erz-) Bistümer Münster und Paderborn zum Tag der Lehrerinnen und Lehrer nach Dortmund ein.

Die thematische Überschrift des Ta-

ges lautet: „Bildung braucht Religion – Religion braucht Bildung.“

Die Veranstaltung bietet ein breites Spektrum für den Austausch und die persönliche Fortbildung. In sechs verschiedenen Foren können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedenen Themen bearbeiten, darunter „Digitales Lernen“, „Aufwachsen in Vielfalt – Jugend

heute“ sowie der kommende konfessionell kooperative Religionsunterricht.

Der Tag für Lehrerinnen und Lehrer ist als Fortbildungsveranstaltung anerkannt, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen nimmt das Pädagogische Institut der EKvW entgegen: Tel.: 02304-755160, E-Mail: svenja.dahlmann@pi-villigst.de

► www.pi-villigst.de

Aufführung

Scivia – Wisse die Wege

Hildegard von Bingen und Katharina von Bora sind zwei Frauen, die Geschichte geschrieben haben und Mut machen, das Leben in die eigene Hand zu nehmen. Am 23. September spielt das Ensemble Theatrum in der Evangelischen Christuskirche Dülmen.

Friederike von Krosigk, Künstlerische Leiterin des Ensembles, macht beide Frauen in dem Moment erlebbar, der ihr Leben von Grund auf verändert. Die großen Themen sind: Freiheit, Würde, Identität, die Verantwortung und Chance, das Leben anzupacken. Zum Schauspiel



gehört viel Musik aus beiden Epochen sowie Musik aus der Zeit der Reformation.

Das Ensemble Theatrum hat seine Heimatbühne im 800 Jahre alten Schloss Hohenerxleben in Sachsen-Anhalt. Mit Friederike von Krosigk, Leiterin des Ensembles, stehen

Christiane Friebe und Daniel Kurz (Laute & Theorbe) auf der Bühne.

Die Aufführung beginnt um 19 Uhr. Karten zum Preis von 5 € (erm. 3 €) können nach dem Gottesdienst oder im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen erworben werden.

Interkulturelle Woche

„Ein Zeichen setzen“

Vom 24. bis 30. September findet in diesem Jahr die Interkulturelle Woche (IKW) unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ statt.

Was hält Menschen in einer Gesellschaft zusammen? Wieviel Gemeinsamkeit und Konsens braucht es, damit Zusammenleben in Vielfalt gelingt? Was gilt es zu tun, um ein gutes Miteinander in Gerechtigkeit und Respekt zu erhalten? Diese Fragen stehen im Fokus der diesjährigen, bundesweiten IKW. Sie verweist damit auf die aktuelle Debatte um den Umgang mit Flüchtlingen



und fordert auf, Position zu beziehen und für Menschenrechte und

demokratische Spielregeln aufzusteigen. Anregungen für Gottesdienste und Projekte bietet ein Materialheft des ökumenischen Vorbereitungsausschuss, das auch Informationen zu aktuellen Themen wie Migration und Populismus enthält. Zudem können Plakate und Postkarten bestellt werden. Die Aktion bietet die Möglichkeit „mitten in den Zeiten des Wahlkampfes die Stimme zu erheben und Zeichen zu setzen“, so Matthias Hövelmann, neuer Pfarrer für Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.

► www.interkulturellewoche.de

Faire Woche

Solidarische Geldanlage als Antrieb

Im Rahmen der Fairen Woche informiert Helmut Pojunkte, Geschäftsführer des Westdeutschen Förderkreises Oikocredit am 18. September im Dorothee-Söller-Haus in Ahaus über die solidarische Geldanlage.

Ob im Fairen Handel, bei der Umsetzung finanzieller Inklusion oder dem Ausbau erneuerbarer Energien: In der Zusammenarbeit liegt die Zukunft. Seit mehr als 40 Jahren



– gegründet vom Ökumenischen Rat der Kirchen – bietet Oikocredit eine sinnvolle Geldanlage-Alternative und finanziert ausgewählte Partnerorganisationen weltweit. Wie sie das macht, wie die Zusammenarbeit vor Ort aussieht, was

ihre Arbeit nachvollziehbar bewirkt und wie man sich hierzulande daran beteiligen kann, erläutert Helmut Pojunkte in einem Vortrag.

Über den Westdeutschen Förderkreis haben mehr als 6.500 Menschen und Organisationen wie Kirchenkreise, Solidaritätsgruppen, Gemeinden, Weltläden 131,3 Millionen Euro (2016) bei der Genossenschaft angelegt.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

► www.faire-woche.de

Konzert in Lengerich

Festliche Musik

Festliche Musik für Trompete und Orgel zusammen mit Texten zu Psalmen von Hanns Dieter Hüsch werden am Sonntag, 1. Oktober, in der Evangelischen Kirche Lengerich-Hohne vorgetragen.

Die drei Ausführenden aus dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, Kirchenrat Rolf Krebs (Sprecher), Simone Schnaars (Orgel), und Reimund Schnaars (Trompete), haben sich zusammengefunden, um nachdenkliche bis heitere Impulse mit Musik zu kombinieren. Der in Burgsteinfurt wohnende Solotrompeter Reimund Schnaars, der sich auf die Aufführung barocker Trompetenkonzerte spezialisiert hat, spielt unter anderem das Trompetenkonzert in D-Dur von Georg Philipp Telemann, das ursprünglich für



eine reine Streicherbesetzung komponiert wurde. Begleitet wird er an der Orgel von der Burgsteinfurter Organistin Simone Schnaars, die seit 2002 Kantorin an der dortigen Großen Kirche ist. Damit stehen auch Solowerke für Orgel auf dem Programm. Das Besondere an diesem Abend sind aber Texte des bekannten Literaten und Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch, der mit viel

Wortwitz und überraschenden Wendungen die biblischen Psalmen betrachtet und in die heutige Zeit übersetzt hat. Adäquat vorgetragen werden diese Hüsch'schen Psalmen von Kirchenrat Rolf Krebs.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Gemeindebrief

Neue Webseite

Seit Anfang September stellt das Magazin „Gemeindebrief“ viele neue Funktionen des „Gemeindebrief Plus Online“ zur Verfügung:

Navigation, Menüführung, Suchfunktionen, Stichworte, Rubriken – alles wurde optimiert.

Für die Nutzung des neuen Services ist wie bisher ein Abo des Gemeindebriefs nötig. Zusätzlich erscheint

ab September monatlich ein kostenloser Newsletter, der über Gemeindebrief und Öffentlichkeitsarbeit informiert.

► www.gemeindebrief-magazin.evangelisch.de

31 Termine

SEPTEMBER			
Fr	8.9.	Symposium Spiritualität	15:00 h Borghorst
● So	10.9.	Partnerschaftssonntag	Kirchenkreis
● Mi	13.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Mi	13.9.	StrA	17:30 h KKA
Mi	13.9.	AGgL	19:00 h Ahaus
Do	14.9.	VVGv	15:30 h Münster
● So	17.9.	Fest zum Reformationsjubiläum	Tecklenburg
Mo	18.9.	RAK	10:15 h Münster
Mo	18.09-	NomA	19:00 h Gronau
Di	19.9.	ÖffkA	18:00 h KKA
Mi	20.9.	AK FD	10:00 h Jubi
Mi	20.9.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
Mo	25.9.	FinA	17:00 h KKA
Di	26.9.	Tv-KiTa ^{LA}	16:00 h Gescher
25.-30.9. Interkulturelle Woche »Vielfalt verbindet«			
Fr	29.9.	Ök. Fachgespräch KiBiz GR	10:00 KKA
OKTOBER			
Mo	2.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
● Mi	4.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Do	5.10.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA
Fr	6.10.	SchulA	16:15 h Gescher
8.-15.10. Ökumenisches Kirchenfest Borken + Gemen			
Mo	16.10.	StK ☼	14:00 h KKA
Mo	16.10.	FinA ↓	17:00 h KKA
● Mo	16.10.	Finanzplanungsausschuss	18:00 h KKA
Di	17.10.	VR DW	14:00 h KKA
Mi	18.10.	StrA	16:30 h KKA
Mi	18.10.	AGV	19:00 h Ahaus
Mo	30.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	

HERBSTFERIEN 21.10.-5.11.

NOVEMBER			
Mo	6.11.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	6.11.	Tv-KiTa ^{LA}	16:00 h Gescher
Mo	6.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	7.11.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
Di	7.11.	AGgL	19:00 h
● Mi	8.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	9.11.	KSV	18:00 h KKA
● Mo	13.11.	MV DW	19:00 h Gescher
Fr	17.11.	KiMusA	17:00 h Heiden
● Sa	18.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Billerbeck
Do	23.11.	AMÖ	19:00 h KKA
20.-23.11. Landessynode EKvW Bielefeld-Bethel			
Mo	27.11.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	27.11.	RAK MÖWe	10:15 h KKA Münster
Mo	27.11.	RAK	Gronau
Mo	27.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	28.11.	ÖffkA	18:00 h GZ Burgst.
Mi	29.11.	StrA	16:30 h KKA
Do	30.11.	Zertifizierung Kitas	18:00 h
DEZEMBER			
So	3.12.	50 Jahre Bonhoefferhaus	09:00 h Bocholt
So	3.12.	70 Jahre Kirchenchor	10:00 h Horstmar
So	3.12.	Verabsch. G. Werschull	15:00 h Raesfeld
Mo	4.12.	Tv-KiTa ^{LA}	16:00 h Gescher
Do	7.12.	KSV	18:00 h KKA
Mo	11.12.	3-Superintendenten-Konf.	10:00 h KKA ST
Do	14.12.	Weihnachtsfeier KKA	15:00 h KKA
Fr	22.12.	Theologiestudierende	11:00 h KKA

WEIHNACHTSFERIEN 27.12.-7.1.

2018			
Do	11.1.	AGgL	19:00 h

So	21.01.	Neujahrsempfang	15:00 h Jubi
Mo	22.1.	Tv-KiTa ^{LA}	16:00 h Gescher
● Mi	24.1.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● Mi	21.2.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
● Mi	14.3.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● Mi	2.5.	Pfarrkonferenz	09:00 h Ladbergen
● Sa	9.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Ahaus
● Mi	20.6.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● Mi	12.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● Mi	10.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
● Sa	17.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Burgsteinfurt
● Mi	28.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Anicker)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusiksausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat 3 Kirchenkreise im Gestaltungsraum I
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Andrea Böhrer)
RAK	Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Michael Bruch)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Ulf Schlien)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-KiTa ^{LA}	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettliger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)
VVGv	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)

Impressum

KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich. Sie sind bestimmt für Pfarrer/-innen, Presbyter/-innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17

Neue Internetseite zur Reformation

Die Evangelische Kirche will mit einer neuen Internetseite Schülerinnen und Schüler zur Beschäftigung mit der Reformation anregen. Unter www.schulprojekte-reformation.de erhalten Schulen multimediale Materialien für Projekte zum 500. Reformationsjubiläum. Ein digitales Luther-Spiel ermöglicht eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert und übersetzt Grundanliegen der Reformation in die heutige Lebenswelt. Mit didaktisch-methodischen Impulsen zur sechsteiligen Filmreihe "Der Luther-Code" integriert die Website zudem Materialien des Medieninstitutes der Länder (FWU).

► www.schulprojekte-reformation.de